

Liebe AVT-ler/-innen,

heute Vormittag, gegen 10.30 Uhr klingelte am Arbeitsplatz von Benedict (AVT-Verwaltung) das Telefon. Es meldete sich Frau Katja Reuter vom Amt für Presse und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Köln. Benedict wurde gefragt, ob er der Leiter der AVT-Verwaltung sei, was er verneinte. Er sagte, die AVT hätte aber eine Arbeitskreisleiterin Veranstaltungsorga, nämlich Elvira Rossenbach. Benedict leitete das Gespräch weiter zu Elvi. Ihr wurde dann mitgeteilt, dass die Stadt Köln zehn besonders verdiente Arbeitsgruppen – darunter die AVT-Verwaltung – für die Zeit nach der Coronakrise ins Historische Rathaus der Stadt Köln einlädt, um ihnen die neu-geschaffene Ehrenurkunde am Bande „Held/-innen der Coronakrise“ zu überreichen. Wir, die wir für die AVT-Corona-Seite dieses Tages verantwortlich sind, freuen uns mit der AVT-Verwaltung über diese schöne Auszeichnung.

1.

Auf der AVT-Corona-Seite 3 haben wir geschrieben, dass es schon mal sein kann, dass wir etwas korrigieren müssen, was wir vorher geschrieben haben. Diesmal ist es wieder so weit. Auf der AVT-Corona-Seite 4 haben wir gesagt: „Jede Praxis bekommt einen eigenen Admin-Account bei RED Connect“ – das stimmt so nicht. Stattdessen ist der Vorgang bei **RED Connect** folgendermaßen:

Jede Lehrpraxis muss sich selbstständig einen Account bei RED Connect einrichten. Falls schon ein Praxis-Account besteht, kann dieser aus Abrechnungsgründen nicht für die Ausbildungsteilnehmer genutzt werden, sondern es muss dafür bei der Einrichtung von RED connect die BSNR der AVT eingetragen werden, da diese bei der KV für die Abrechnung gemeldet ist. Die LANR kann auch eingetragen werden, ist aber nicht nötig. Nach der Registrierung des Lehrpraxen-Accounts wird für jeden Ausbildungsteilnehmer ein eigener Benutzer erstellt. Außerdem müssen die Computer, die für die Videotherapie in der Lehrpraxis genutzt werden, „registriert“ und „bestätigt“ werden. Ansprechpartner bei Fragen innerhalb der AVT ist Abdoul Guindo (guindo@avt-koeln.org).

Statt Abdoul zu fragen, kann man sich auch selbstständig schlau machen, indem man auf diesen Link klickt: <https://hilfe.redmedical.de/display/RH/RED+connect+Videosprechstunde>
Außerdem gab es Fragen zu dem AVV Dokument. Dieses Dokument ist ein Vertrag zwischen dem Auftraggeber (Lehrpraxis) und RED Medical Systems GmbH, Lutzstraße 2, 80687 München – Auftragnehmer. Bei der Registrierung wird dieses Dokument bestätigt, danach ist es nur noch für die Unterlagen.

Eine weitere Frage war, ob sich die AVT bei der KV für die RED Connect-Nutzung angemeldet ist. Die Antwort ist: Ja.

2.

Wir haben schon öfter geschrieben, dass bald etwas kommt zum Thema **Video-Supervision**. Der schon mehrfach (lobend!) erwähnte Fachmann Benedict (AVT-Verwaltung) schreibt dazu Folgendes:

Eine datenschutzkonforme Lösung mit gleichzeitig flüssiger Übertragungsrate der Videos hat sich schwieriger gestaltet als erwartet. Wir haben 3 Alternativen gefunden.

Erstens: Ende dieser Woche schicken wir Näheres über eine sehr sichere Lösung. Damit kann offen über Patienten gesprochen werden und Video-Sequenzen der Therapie können angeschaut und supervidiert werden - in Gruppen- und Einzelsupervision. Die Qualität der Verbindung ist gut, jedoch muss die Internet- und Computerleistung entsprechend sein. Je mehr Supervisanden/-innen dabei sind, desto höher sind die Anforderungen. Auf der nächsten AVT-Corona-Seite werden wir hierzu noch mehr schreiben.

Zweitens: Man macht die Gruppensupervision über Zoom. Hiervon ist jedoch derzeit abzuraten, da die oben genannte AVT-Lösung datenschutzsicherer ist. Sollte die sichere Variante nicht möglich sein, würden wir noch schnellstmöglich Richtlinien für die Nutzung von Zoom bekannt geben.

Drittens: Man nutzt die gute alte Telefonkonferenz, die noch immer eine der sichersten

Möglichkeiten darstellt. Eine Kombination von Lösung 2 und 3 wäre auch möglich (Audio über die Telefonkonferenz und das Bild über Zoom).

Zum Thema Video-Supervision passt die Frage: Wie bekommt man (Supervisor/-innen und Supervisand/-innen) die nötigen **Unterschriften**? Für Webinare wurde schon eine gute Lösung gefunden, die auch für Gruppensupervisionen passt: Der Supervisor/die Supervisorin hat bei der Online-Supervision eine vorbereitete Anwesenheitsliste vorliegen. Am Anfang wird abgefragt, wer davon online ist, und es wird bei jeder Person ein Häkchen gemacht. Die Sache mit den Häkchen geschieht auch am Schluss. Und jetzt bestätigt der Supervisor/die Supervisorin auf dieser Liste per Unterschrift, dass alle - wie abgehakt - von Anfang bis Ende dabei waren.

Bei Einzelsupervisionen bitten manche Supervisoren/-innen die Teilnehmer um eine Bestätigung per E-Mail und fügen diese der Rechnung bei.

Die Unterschriften für das Selbsterfahrungs- und Supervisionsbuch dürften sich in den meisten Fällen nach der Krise nachholen lassen. Wenn es für die Prüfungsanmeldung im Juni/Juli 2020 zu eng werden sollte – und nur dann! - wäre eine Bestätigungsmail des Supervisors/der Supervisorin gut. Im Downloadbereich der AVT-Seite befindet sich für solche Ausnahmefälle auch noch das alte Bescheinigungs-Formular.

3.

Von manchen Ausbildungsteilnehmer/-innen, die sich in der Praktischen Ausbildung befinden, wird beklagt, dass ihre Lehrpraxenleitungen wenig Aktivität zeigen sowohl bei der Praxishygiene als auch bei der Einrichtung einer Möglichkeit zur Videotherapie. Was die Praxishygiene angeht, so gibt es seit Mitte 2015 – also lange vor der Corona-Krise – einen Leitfaden aller Kassenärztlichen Vereinigungen mit dem Titel „Hygiene in der psychotherapeutischen Praxis“. Da steht gleich zu Beginn der schöne Satz: „Der Praxisleitung obliegt die Verantwortung für den Infektionsschutz...“

Bei der Einrichtung einer Videotherapie-Möglichkeit könnte manch ein Lehrpraxisleiter/eine Lehrpraxisleiterin von sich den Eindruck haben, dass es zwar schön wäre, wenn in der Lehrpraxis Videotherapie gemacht würde, aber man selbst sich nicht genügend 'EDV-affin' fühlt. In diesem Fall kann man Abdoul Guindo (quindo@avt-koeln.org) kontaktieren.

Weil es gerade zum Videotherapie-Thema passt, soll eine Erfahrung mitgeteilt werden, die in der Institutsambulanz Barbarossaplatz gemacht wurde: Wenn mehrere Personen in der Lehrpraxis Videotherapien durchführen, kann man im Programm RED Connect die Therapietermine der anderen Kollegen/Kolleginnen sehen, weswegen es aus Datenschutzgründen wichtig ist, dass man nicht die vollständigen Namen der Patienten einträgt.

4.

Es wird gefragt, ob man bei der gegenwärtigen Seminarknappheit auf die Sommerpause verzichten könnte. Und es wird noch weiter gefragt, ob man – wenn es zu einem wichtigen Thema noch kein Webseminar gibt – man dann wenigstens Seminar-Skripten, Buchempfehlungen, Links usw. bekommen könnte.

Wir werden uns dazu viele Gedanken machen und so, wie es aktuell aussieht, mehrere verschiedene Maßnahmen gleichzeitig durchführen. Mehr dazu auf einer der nächsten Corona-Seiten.

5.

Am Donnerstag letzter Woche schrieb Peter (Neudeck) in einer Mail an Sigrid, Uschi und mich, (HD): „Ich möchte anregen, dass die AVT bei der KV ein ‚Notfalltelefon‘ für Menschen in aktuellen Krisensituationen anbietet.“ Heute – vier Arbeitstage später – gibt es schon 8 AVT-Lehrpraxisleiter/-innen und AVT-Supervisor/-innen, die sich dafür gemeldet haben, und unentgeltlich an dem Angebot teilnehmen. Es gibt nun einen ersten „Stundenplan“ dafür,

wann jemand am Notfalltelefon sein kann. Die AVT hat die Umsetzung des Telefonmanagements übernommen, um die Weiterleitung der Anrufe an den jeweiligen Therapeuten sicherzustellen. Ziemlich gleichzeitig mit dieser AVT-Initiative baut auch der BDP eine „BDP-Corona Hotline“ auf, und BDP-Mitglieder sind aufgerufen, sich zur Verfügung zu stellen für zwei Stunden Telefonberatung pro Woche. Die Attraktivität von Peters Initiative ist wohl die, dass man auch mit nur einer Stunde Beraterzeit teilnehmen kann, und dass – nach einer Zeit des Ausprobierens - auch AVT-Ausbildungsteilnehmer/-innen mitmachen könnten, die dann eingewiesen, gecoached, supervidiert werden.

6.

Vom E-Mail-Netz ‚Zimbra‘ war schon mehrfach die Rede, z. B. bei Institutskonferenzen, aber auch schon auf der AVT-Corona-Seite. Innerhalb dieses Netzes können AVT-ler/-innen sich untereinander sicher und bequem Mails schicken. Langfristig werden hier noch weitere Funktionen, wie zum Beispiel eine sichere Daten-Cloud eingebunden. Alle Ausbildungsteilnehmer/-innen sind schon drin, auch die AVT-Verwaltung. Lediglich aus dem Kreis der Lehrpraxenleiter/-innen und Supervisor/-innen sind noch nicht alle dabei. Deshalb: Wer noch nicht in Zimbra ist, wird sehr freundlich gebeten, auf die Benachrichtigung zu achten, die von der Firma ‚mt-Security‘ geschickt wird bzw. schon geschickt wurde. Also: nicht löschen, sondern das tun, was mt-Security (AVT-Berater, -Datenschutzbeauftragter) schreibt und den Account möglichst schnell aktivieren. Das hätte auch den Vorteil, dass wir die nächste AVT-Corona-Seite an alle nur noch über Zimbra versenden könnten und so viel Zeit am Abend sparen.

7.

Wir schauen immer wieder, inwiefern wir noch etwas aktiver auf unseren sozialen Medien-Kanälen werden können. Sollte ein/e AVT-ler/in, ob Lehrpraxisinhaber/in, Supervisor/in, Ausbildungsteilnehmer/in oder Dozent/in Ideen und Anregungen haben, darf gerne eine E-Mail an Hannah Engelhardt (engelhardt@avt-koeln.org) geschrieben werden. Wir denken hier inhaltlich an alles über Mutmacher, Tipps, schöne Geschichten, kreative Lösungen, aber auch interessante Artikel oder Videos. Wir freuen uns auf Beiträge und Rückmeldungen!

8.

Die Nachrichten und Fragen zum Thema ‚Therapieausbildung in Corona-Zeiten‘ überschlagen sich gerade nicht mehr. Deshalb kommt die nächste AVT-Corona-Seite am Montag, d. 6. April. Wer uns Fragen, Anregungen und Ähnliches schicken möchte, bitte gern! Zimbra-Adresse:

hans-dieter.dumpert@avt-mail.org

Bis dahin: aller Gute!

Sigrid und Hans - Dieter